

# Der Fahnenbaum in Roetgen (um 1848) und die Preußenzeit

Nach der Niederlage Napoleons regelte der **Wiener Kongress** die politischen Verhältnisse in Europa neu. Ab 1815 lag Roetgen in der **Rheinprovinz**, die Teil des **Königreichs Preußen** wurde. Die gezeigten Abbildungen und Fotos wurden unter Zuhilfenahme der aufgeführten Zeitzeugnisse ausgewählt, erstellt oder beschriftet.

## Zeitzeugnisse

- 1. Abbildungen:** Skizzen und Gemälde
- 2. Schriftliche Zeugnisse:** H.J. Cosler<sup>1</sup>, Gemeindechronik
- 3. Historische Dokumente:** Landkarten, Cosler Karte, Wikipedia
- 4. Historische Bauten:** kath. Kirche, wenige Häuser, Talsperre, „belgisch Bassengche“
- 5. Fotos:** Familienbilder, Schulbilder, Postkarten
- 6. Zeitzeugen:** Berichte, Familienchroniken, Vereinschroniken

<sup>1</sup> H.J. Cosler, Schriften eines Monscheuers, Bd. 1-3 ,1860, Lexikon, HeuGeVe 2014, ISBN



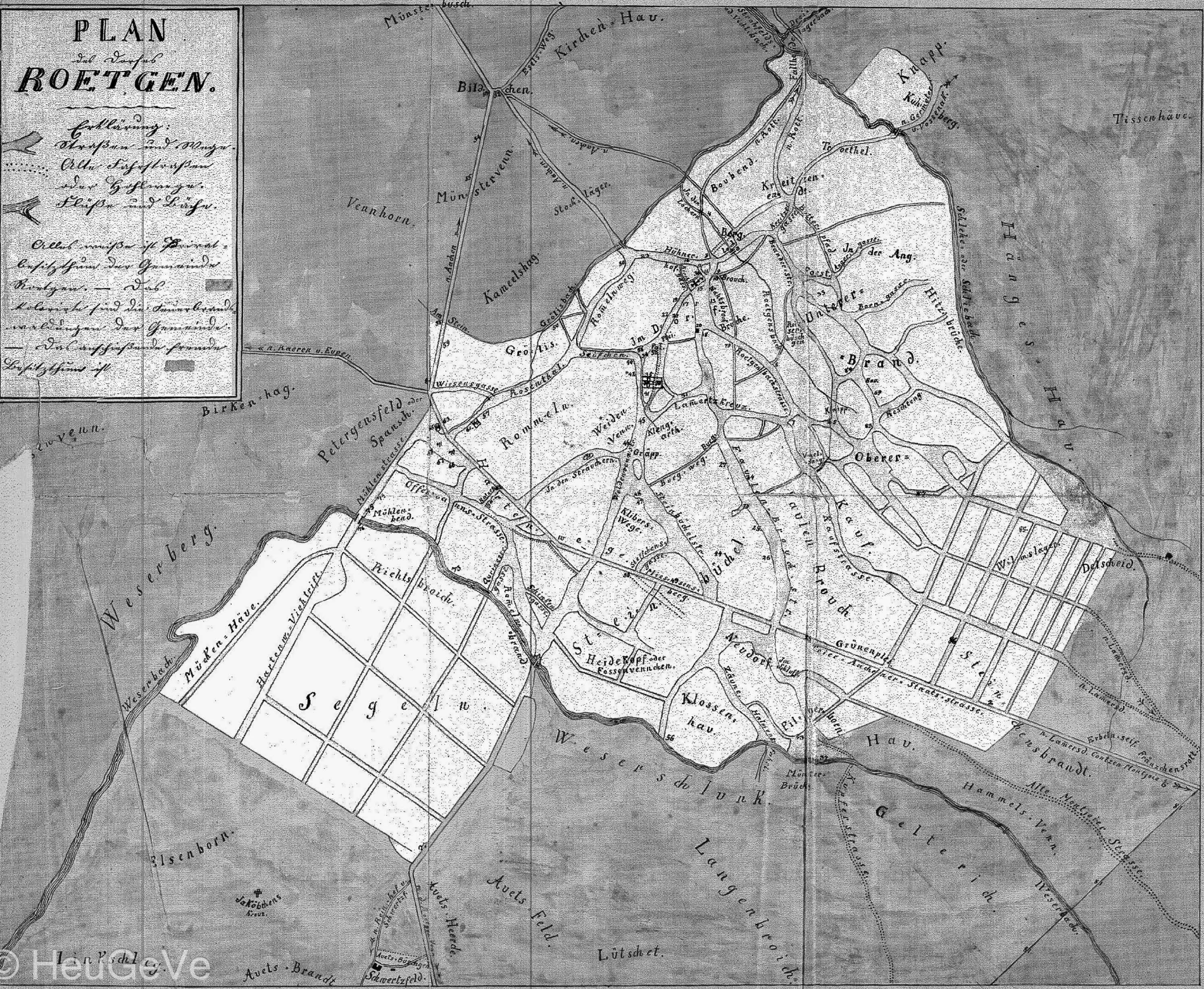


Der Dorfchronist Hermann Josef Cosler, 19. Jh.  
Sammlung Roetgener Familien HeuGeVe: 17-37

# PLAN des Saufes ROETGEN.

*Erklärung:*  
 ———— Straßens und Wege.  
 ..... Alle Laufwasser  
 der Gemarkung.  
 ———— Klüfte und Läufe.

Ortsteile außer dem Hauptort:  
 ———— Besitzthum der Gemarkung  
 ———— Besitzthum der Gemeinde.  
 ———— Besitzthum der Gemarkung  
 ———— Besitzthum der Gemeinde.  
 ———— Besitzthum der Gemarkung  
 ———— Besitzthum der Gemeinde.



## Nummer heutiger Zustand Beschreibung

1	nicht mehr vorhanden	Die Stelle, wo das erste Haus des Dorfes gestanden haben soll. Angegeben auf der Karte ist der Standort des Hauses im 19. Jh.
2	nicht mehr vorhanden	Letztes Haus an der Landstraße nach Monschau. Es wurde von Johann OFFERMANN aus Roetgen gebaut.
3	noch vorhanden	Eine steinerne Brücke, welche im Jahre 1855 bei Anlage der Chaussee durch die „Hohl“ und nach dem „Berge“ zu gebaut wurde.
4	im 19. Jh. aufgegeben	Schiefergrube in den „Löchern“.
5	nicht mehr vorhanden	Eine steinerne Brücke über den Roetgenbach, welche zugleich mit der neuen Roetgenbachstraße gebaut wurde.
6	nicht mehr vorhanden	Haus der Brüder Johann und Ignaz BARTH an der Roetgenbachstraße, dort verlief ein heute nicht mehr vorhandener Weg.
7	teilweise noch vorhanden	Prinzenhöfchen, drei Häuser an der Roetgenbachstraße, welche ursprünglich ein Gehöft gebildet zu haben scheinen.
8	nicht mehr vorhanden	Haus des Schenkwrirts Johann Wilhelm FRANKEN
9	heute kath. Kirche	Heiligenhäuschen im Brouch
10	nicht mehr vorhanden	Haus im Brouch
11	noch vorhanden	Altes kath. Pfarrhaus unterhalb der heutigen Marienkapelle
12	nicht mehr vorhanden	Brandweiher am Hühnerhof
13	noch vorhanden	Nahtsbrouch, eine Geländebezeichnung
14	noch vorhanden	Kapelle der schmerzhaften Mutter und alter Kirchhof
15	nicht mehr vorhanden	"An der Eiche" - alte Eiche mit Rednertribüne
16	nicht mehr vorhanden	Stationshäuschen am Hühnerhof
17	nicht mehr vorhanden	Haus der Geschwister Gerhard SCHREIBER gegenüber der kath. Volksschule
18	nicht mehr vorhanden	Stationshäuschen an der Faulenbrouchstraße
19	noch vorhanden	kath. Volksschule
20	noch vorhanden	historischer Friedhof der reformierten ev. Kirche
21	noch vorhanden	Stationshäuschen "Im Dorf"
22	noch vorhanden	Gehöft des "langen Kreitz", heute "Geeßetempel" genannt.
23	noch vorhanden	Stationshäuschen "im Rommelweg"
24	noch vorhanden	Das "Kriegsplätzchen", eine Geländebezeichnung, der Ursprung der Bedeutung ist verloren gegangen.
25	unbekannt	Haus des Julius MARHÉE, hier starb ein hiesiger Pfarrer eines plötzlichen Todes.
26	unbekannt	Haus des Johann Josef JOHNEN, es wurde illegal auf Gemeindegrund erbaut, aber niemand kümmerte sich darum.
27	noch vorhanden	Lands-Krone, ein einzelnes Haus an der Faulenbrouchstraße, auch "Kron" genannt.
28	nicht mehr vorhanden	hölzernes Totenkreuz an der Faulenbrouchstraße
29	noch vorhanden	Ursprünglicher Standort des <b>Meilensteins</b> an der Aachen-Trierer Landstraße, wurde oberhalb der Grünepleistraße umgesetzt.
30	noch vorhanden	Haus des Metzgers Ferdinand FRANKEN im Rommelweg

31	nicht mehr vorhanden	Stationshäuschen am "Lammerskreuz"
32	nicht mehr vorhanden	Haus der Familie Schartmann, unter BM Johann SCHARTMANN war es das Bürgermeisterlokal.
33	unbekannt	Distrikt, wo das für den Bau der kath. Kirche notwendige Holz gefällt wurde.
34	nicht mehr vorhanden	Nachtwächterhäuschen, später "Spritzenhäuschen" genannt, auf dem heutigen Marktplatz
35	noch vorhanden	jetziger kath. Kirchhof
36	noch vorhanden	Das "Plumenhaus" war die Gastwirtschaft an der 1. kath. Kirche, der heutigen Marienkapelle.
37	noch vorhanden	Steinbruch an der Münsterbrücke, wo u.a. die Steine für das Untergeschoss der kath. Kirche gewonnen wurden.
38	noch vorhanden	Missionskreuz auf dem kath. Kirchhof von 1860
39	noch vorhanden	kath. Pfarrkirche St. Hubertus, von 1857
40	nicht mehr vorhanden	Ev. Volksschule, in der Nähe steht heute die GGS (Gemeinschaftsgrundschule).
41	noch vorhanden	kath. Pfarrhaus
42	noch vorhanden	Haus des Katholiken Johann KROTT, wo sich die 1. Schule in Roetgen befand, heute Haus Klubert.
43	nicht mehr vorhanden	Cholera-Kirchhof, das Gelände ist natürlich noch vorhanden.
44	nicht mehr vorhanden	Geburtshaus des Chronisten Hermann Josef COSLER, früher "am Steinbüchel" genannt, heute Greppstraße.
45	noch vorhanden	Stationshäuschen am Wiedevonn (Einmündung der Lammerskreuzstraße), das übriggebliebene Kreuz wurde vom HeuGeVe renoviert.
46	nicht mehr vorhanden	Haus des Protestanten Ulrich SCHROEDER, am heutigen Sportplatz gelegen.
47	nicht mehr vorhanden	"Die Baumschule", an der heutigen Mittelstraße gelegen.
48	nicht mehr vorhanden	Eine Ziegelbrennerei des Gustav LÜTGEN, an der heutigen Mittelstraße gelegen.
49	nicht mehr vorhanden	Steinbruch an Mießensberg, wo Steine für den Bau der kath. Kirche gebrochen wurden, heute Anstieg der B258 am Ravel-Radweg.
50	nicht mehr vorhanden	Grenzstein am Grölisbach zwischen Churpfalz und Abtei Kornelmünster, am Rommelweg gelegen.
51	nicht mehr vorhanden	"Jänne-Pietesch-Höffchen", mitten auf der heutigen Jennepeterstraße gelegen und Namensgeber.
52	noch vorhanden	1. Gutshaus "Münsterbildchen", der Sommeraufenthalt des Grafen von NELLESEN (GvN)
53	nicht mehr vorhanden	2. Haus auf Münsterbildchen (GvN)
54	nicht mehr vorhanden	4. Haus auf Münsterbildchen (GvN)
55	noch vorhanden	3. Haus auf Münsterbildchen, heute "Marienbildchen" (GvN)
56	nicht mehr vorhanden	Wollwäsche der Gebrüder KIRSCHGENS, Namensgeber für den "Wollwaschweg"
57	noch vorhanden	"Auf dem Puckel", Haus dicht bei der ev. Kirche, brannte 1907 ab, wurde aber wieder aufgebaut.
58	nicht mehr vorhanden	Gastwirtschaft "Am Stein", Original wurde abgerissen; es gab mehrere Neubauten.
59	noch vorhanden	"Haus Pampfer", bekannt durch die Roetgener Räuberbraut "Kohnens Weib".
60	noch vorhanden	Ev. Kirche in der Rosentalstraße von 1782
61	noch vorhanden	Ev. Pfarrhaus, recht neben der Kirche gelegen.

62 nicht mehr vorhanden	"Katzengasse" mit Platz für Kontroverspredigt zu Fronleichnam
63 noch vorhanden	"Alte Weberei" oder "das Lütgens", ehemed Tuchfabrik Lampson/Petersen/Weber, gehört z.Z. dem HeuGeVe.
64 noch vorhanden	der "Pferdeweiher", eine Grölisquelle
65 nicht mehr vorhanden	Weidenpflanzung am Pferdeweiher
66 noch vorhanden	Königliche "Oberförsterei" ab 1865, heute Privathaus
67 noch vorhanden	preußische Postexpedition, heute "Roetgen-Therme"
68 nicht mehr vorhanden	Sebald Haus, mehrfach Bürgermeisterei u.a von BM Johann LÜTGENS, erbaut wurde es vom "alten Kaufmännchen".
69 noch vorhanden	Haus des Johann LAUSCHER, davor eine "Spelunke" mit Tanzveranstaltungen im Ortsteil Brand
70 nicht mehr vorhanden	Markstelle auf dem "Hartenwege", im 18. Jh.
71 nicht mehr vorhanden	Markstelle auf dem "Hartenwege", Anfang 19. Jh., heute etwa Kriegerdenkmal
72 noch vorhanden	die "Auetsbrücke", eine Weserbrücke an der heutigen Schwerzfelder Straße
73 nicht mehr vorhanden	Wollwasch-Anlage des Anton Josef Offermann an der Weser
74 nicht mehr vorhanden	"Briggenhäuschen" eine Ziegelbäckerei an der "Charlenter Mühle"
75 nicht mehr vorhanden	Weitere Ziegelbäckerei, wo von 1854-1856 die Ziegelsteine für das ev. und kath. Pfarrhaus gebrannt wurden.
76 noch vorhanden	Die "Charlenter Mühle" an der Weser in der Mühlenstraße
77 nicht mehr vorhanden	Letztes Haus an der Schwerzfelder Straße im 19. Jh.
78 nicht mehr vorhanden	Totenkreuz zum Gedenken an ein Mordtat am Germeterweg, heute oberhalb des Kuhbergs
79 nicht mehr vorhanden	"Im Röttgen", ehemaliges Haus in der Roetgenbachstraße
80 noch vorhanden	Ehemaliges Haus eines wegen seines Reichstums bekannten MEESENS, heute B258, vor "Miesensberg", rechts in Richtung Monschau.
81 noch vorhanden	Grenze nach Conzen, heute Grenze zum Königreich Belgien
82 noch vorhanden	Im 19. Jh. Haus des Arztes Dr. Aloys EICHELS, heute Haus "Vennblick"
83 noch vorhanden	Haus des Protestanten Johann OFFERMANN im 19. Jh., heute Brandstraße "Pittermännchens Ann"
84 noch vorhanden	Haus der Witwe Johann Anton PLUM im 19. Jh., heute Haus Plum in der Knippstraße
85 unbekannt	der "Sommerborn" im "Wilhelmsläger", heute Wilhelmsläger Weg
86 unbekannt	Ehemalige Gemeinde-Parzellen, die 1859 versteigert wurden, heute im Steinchensbrand gelegen.
87 unbekannt	Ehemalige Gemeinde-Parzellen, die 1859 versteigert wurden, heute im Steinchensbrand gelegen.
88 nicht mehr vorhanden	Der Marktplatz im "Dorf" lag Mitte des 19. Jh. bis in die 1970er Jahre zwischen Gasthaus Wilms, ev. Volksschule und Spritzenhaus.



**Der Zug zum Hambacher Schloss am 27. Mai 1832:**

Nationale, liberale und demokratische Volksbewegungen führten in den 1830er Jahren zu weitverbreiteten Forderungen nach politischer Veränderung.

Wikimedia Commons



**In der Paulskirche (Frankfurt a. Main):**

Das Bild zeigt die Eröffnung der **Nationalversammlung am 31. März 1848.**

Hier lag der Höhepunkt der Forderungen nach politischer Mitbestimmung im 19. Jh. Man brauchte aber fast weitere 100 Jahre und einen Weltkrieg, um die Demokratie zu erringen.

Wikimedia Commons





Ereignisblatt aus den revolutionären Märztagen 18.-19. März 1848 mit einer Barrikadenszene aus der Breiten Strasse in Berlin (Kreidelithographie - Autor unbekannt).



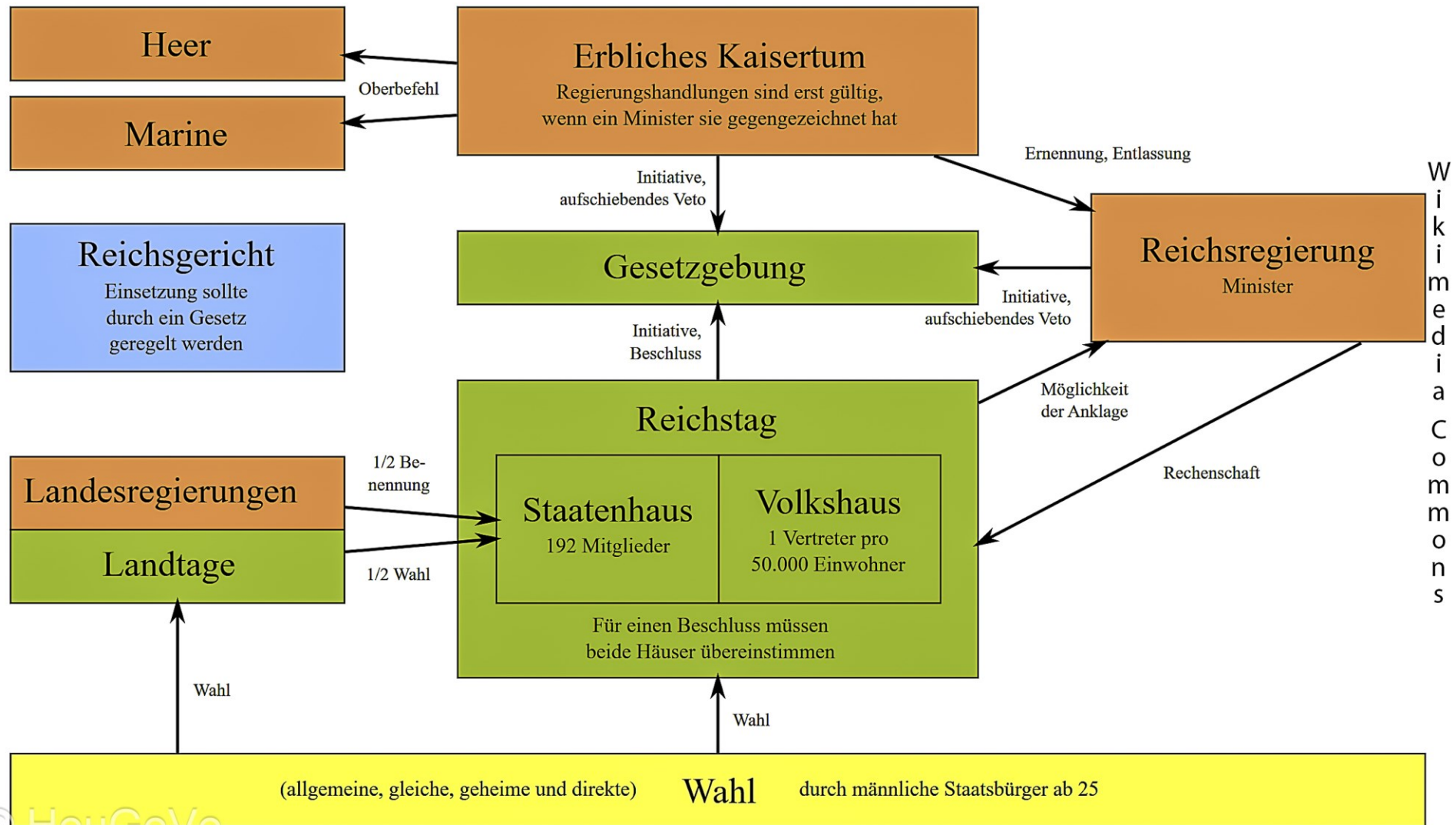
**Im Jahr der Revolution, 1848, wurde auch in Roetgen vor der kath. Volksschule (an der kath. Pfarrkirche, heute Marienkapelle) ein Fahnenbaum mit schwarz-rot-goldener Flagge und Verzierung aufgestellt:** Dr. Wilhelm Rombach beschreibt dies im "Eremit am Hohen Venn", Jg. 12, 1937, S. 120 nach Informationen von H.J. Cosler.

Das **Bild zeigt eine Firefly-Simulation** der Installation von 1848 in Roetgen; ein Originalbild oder eine Zeichnung gibt es leider nicht, da Fotografieren erst nach 1850 erfunden wurde.

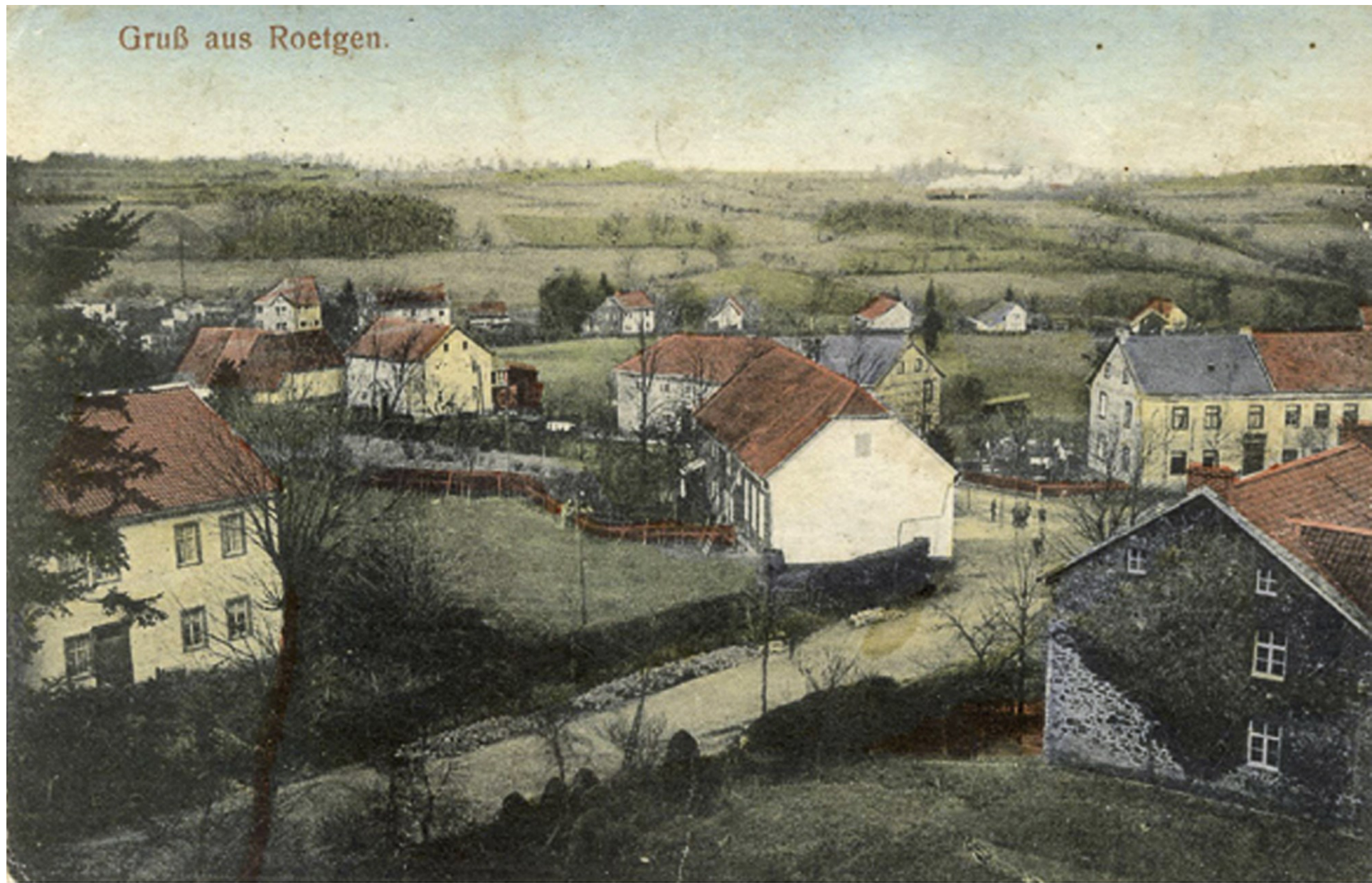


Hier auf dem Hof der **Roetgener kath. Volksschule** wurde **1848** der „revolutionäre“ **Fahnenbaum** errichtet. Das Foto vom Anfang des 20. Jh. zeigt den damaligen Zustand der Schule. Der Bau wurde 1828 begonnen. Das eingeschossige Haus hatte zunächst ein Strohdach. 1852 wurde der 2. Stock hinzugefügt. Es wurde vielfach umgebaut und erhielt nach und nach sein heutiges Aussehen. Im Hintergrund erkennt man die Marienkapelle.

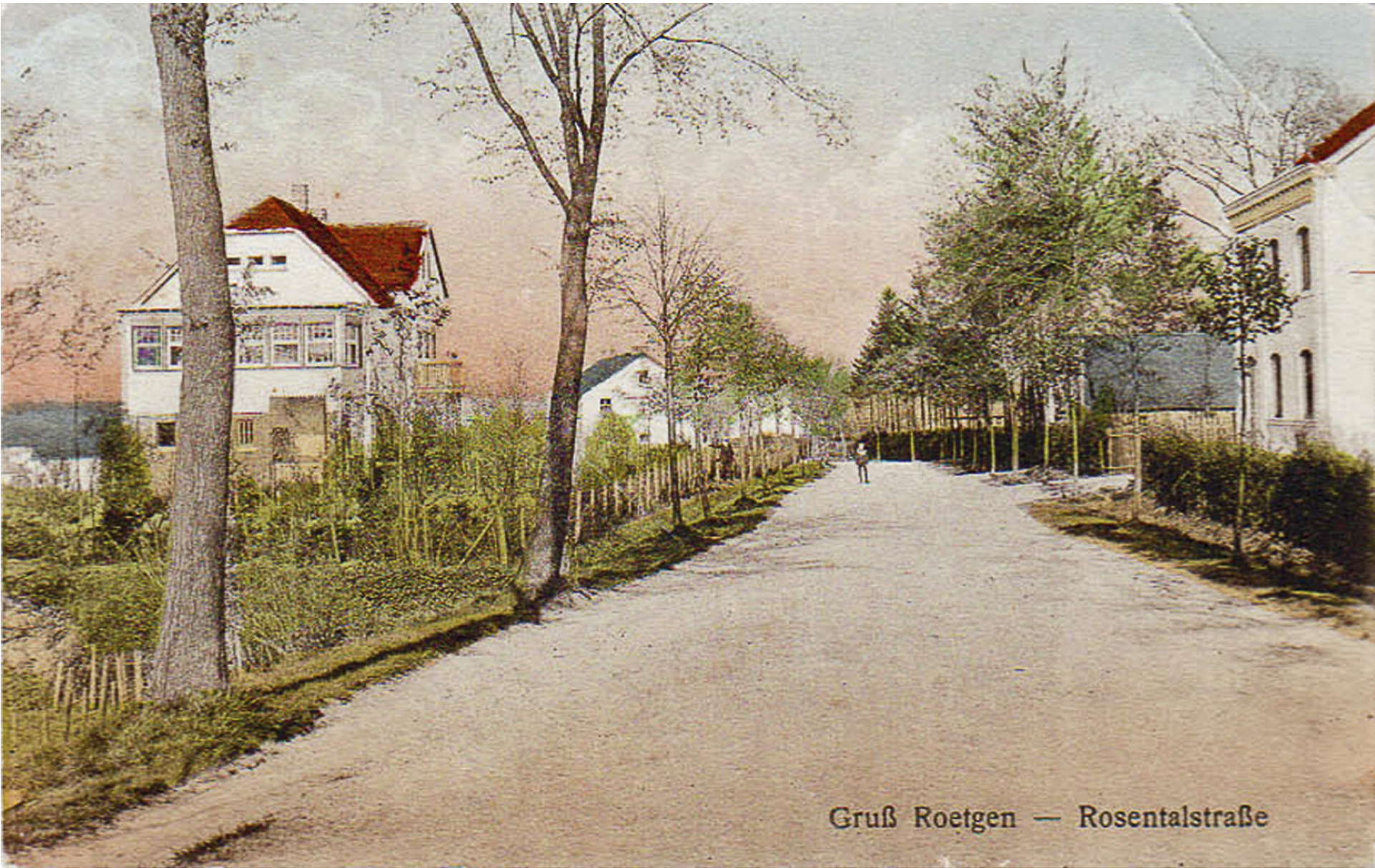
# Geplante Staatsverfassung der Frankfurter Nationalversammlung, 1849



W  
i  
k  
i  
m  
e  
d  
i  
a  
C  
o  
m  
m  
o  
n  
s



Colorierte Ansichtskarte mit Blick vom Turm der kath. Kirche in Richtung Vennhorn, um 1900



Gruß Roetgen — Rosentalstraße

Colorierte Ansichtskarte aus der Rosentalstraße in Roetgen, um 1900



**Der Roetgener Bahnhof,  
um 1900:**

Gesamtansicht des Roetgener Bahnhofs und der Kreuzung der Bahntrasse mit der Aachen-Trierer Landstraße, aufgenommen wahrscheinlich vom Dach des Lokomotivschuppens an der Mühlenstraße. Die prächtigen Linden vor dem Haus Vennblick waren vor einigen Jahren noch die letzte Erinnerungen an die Kaiserzeit in Roetgen.

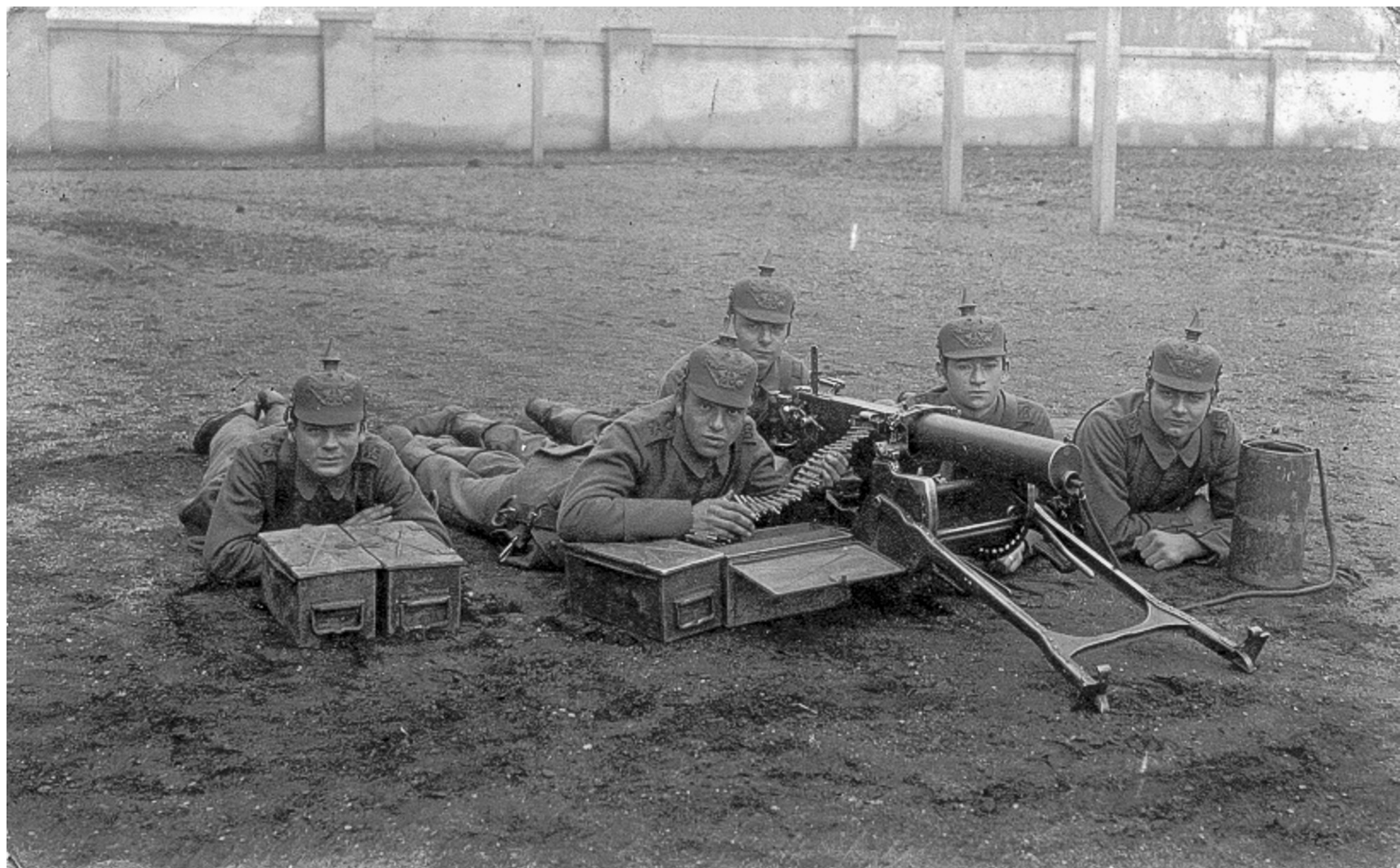


Die Mauer der Dreilägerbachtalsperre (colorierte Ansichtskarte mit Poststempel 24.09.1913)

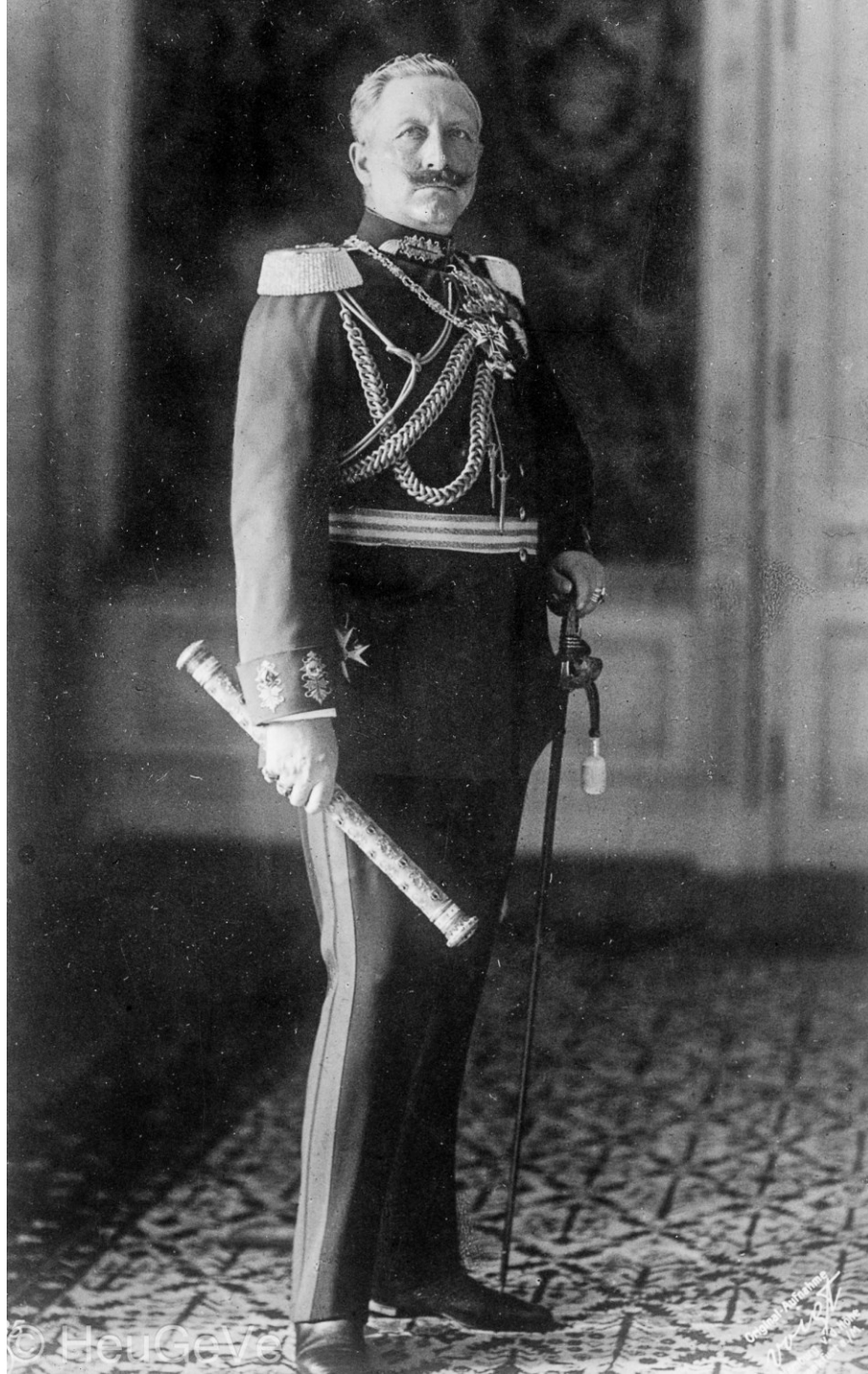
Sammlung Talsperre

HeuGeVe: 5-9





Militärübung in Köln am MG-08, 4. v. l. ist Clemens Hoss, Foto 1915



Die Abdankung Wilhelms II., die am **9. November 1918** ohne seine Zustimmung verkündet wurde, markiert das Ende seiner Herrschaft als Deutscher Kaiser und König von Preußen.



Wikimedia Commons

Die deutschen Gebietsverluste nach dem 1. Weltkrieg